

Werbeverbote

Mit einer Kampagne von We Love\TBWA thematisiert die IAA eine drohende Gefahr für die Branche.

WIEN. Im Zuge der Umsetzung der sogenannten EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste scheint der österreichische Gesetzgeber eine zweifelhafte „Fleißaufgabe“ zu leisten. Mit eigenen „Nährwertprofilen“ bei Lebensmittelwerbung zum Schutz von Kindern soll es nationale, strengere Bestimmungen geben, die sich nachteilig auf heimische Marken auswirken würden.

Wird diese Tabelle, wie im Gesetz vorgesehen, aktiviert, kommt das einem faktischen Werbeverbot für viele Lebensmittel gleich, etwa aus dem Süßigkeitenbereich, aber sogar bis hin zur Milch. Bedroht sind damit vor allem heimische Betrie-

be, denn die Werbung von internationalen Multis via Web wäre davon *nicht* betroffen.

Diese Bedrohung greift nun die IAA mit ihrer aktuellen Kampagne, konzipiert von We Love\TBWA, auf und führt sie uns allen vor Augen.

Das Problem: „Weder Nährwertprofile noch Werbeverbote sind in der zugrundeliegenden EU-Richtlinie vorgesehen; Ziel ist eigentlich, „unangebrachte audiovisuelle kommerzielle Kommunikation auf Kinder“ wirkungsvoll zu verringern. Dafür gibt es jedoch in Österreich seit zehn Jahren ein Selbstregulierungssystem, das tadellos funktioniert“, ergänzt Günter

Weckruf

Die aktuelle Kampagne zu „faktischen Werbeverböten“ für ganze Lebensmittelsegmente.

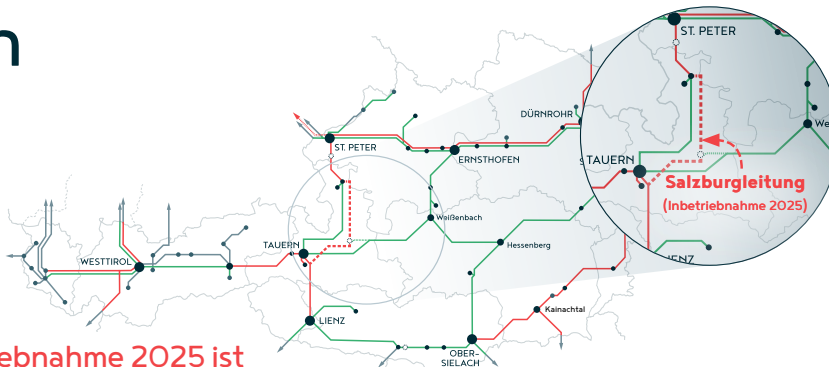
Thumser, Geschäftsführer des Österr. Verbandes der Markenartikelindustrie; „die Kampagne macht eindringlich darauf auf-

merksam, was passiert, wenn in vorauseilendem Gehorsam über das Ziel hinausgeschossen wird.“ (red)



© We Love\TBWA

Österreich braucht Strom.



Salzburgleitung: Inbetriebnahme 2025 ist Schlüssel für sichere Stromversorgung und Energiewende.



Die Salzburgleitung

Die **Energiequelle der Zukunft ist Strom** – Strom aus sauberen nachhaltigen Energiequellen wie Wasser, Wind & Sonne. Erneuerbare Energie soll bis 2030 unsere Stromversorgung zu hundert Prozent sichern. Diese **Energiewende** bedingt ein starkes Übertragungsnetz. Die Austrian Power Grid (APG) ist dazu gesetzlich beauftragt.



APG trägt diese **Verantwortung** täglich und ermöglicht mit **Investitionen** in den Netzaus- und -umbau die Integration und Verteilung der Erneuerbaren in

ganz Österreich. Die **Salzburgleitung** ist das **Schlüsselprojekt** und schafft die nötigen Kapazitäten, um die Stromversorgung zu sichern, erneuerbare Energien zu integrieren, und Strom aus Europa für Österreich preisgünstig nutzbar zu machen.



Die APG hat Ende 2019 nach 3,5 Jahren Verspätung mit den Bauarbeiten für das wichtigste Strominfrastrukturprojekt des Landes begonnen. Der **Bau** wird seitdem auf der gesamten Trasse planmäßig umgesetzt.

Zahlen, Daten, Fakten

- ✓ Investitionsvolumen: 890 Mio. €
- ✓ 7.000 neue Arbeitsplätze in Österreich
- ✓ 2.250 Arbeitsplätze in Salzburg
- ✓ 229 Masten weniger
- ✓ Netzkapazität 7 x höher
- ✓ Inbetriebnahme 2025
- ✓ Positives Erkenntnis des VwGH vom 20.10.2020
- ✓ Integration Erneuerbare
- ✓ Sichere Stromversorgung
- ✓ Nutzbarkeit Europäischer Strommarkt

Unsere **MitarbeiterInnen** arbeiten mit vollem **Einsatz**, den Zeitplan für die **Inbetriebnahme** der Salzburgleitung einzuhalten.
Für Salzburg. Für Österreich. Für Gesellschaft, Wirtschaft und eine nachhaltige und sichere Energiezukunft.

www.salzburgleitung.at

Österreich
braucht
Strom.



ANZEIGE